

Symbol des ewigen Kreislaufs

Bei der diesjährigen „Nacht der offenen Kirchen“ zeigen die Vorbereitungskreise in Weimar und Linden ihre Gedanken rund um das Thema „Wasser“ in ungewöhnlichen Installationen von Text, Licht und Musik



In der ungewöhnlichen Wasserinstallation im Mittelgang der Lindener Christuskirche spiegelten sich der Altar mit dem Kreuz und den brennenden Kerzen und die bleiverglasten Fenster im Chorraum.



Eifrig fertigten die Kinder in Weimar immer mehr Perlarmbänder an.

Fotos: WAZ, Mahü

Linden/Weimar. „Dein ist der Tag und dein ist die Nacht“, so hieß es bei der diesjährigen Aktion „Nacht der offenen Kirchen“, zu der die Evangelische Landeskirche aufgerufen hatte. Im Bochumer Südwesten standen die Türen der Weimarer Mathäuskirche und der Lindener Christuskirche weit offen.

Beginn war am Pfingstsonntag in Weimar mit einem Taufgottesdienst „Du bist die Perle Gottes“. Hier wurden drei Mädchen und ein Junge getauft, weiter ein Säugling und seine Mutter. Das Thema „Perlen des Glaubens“ zog sich durch das ganze Programm bis 23 Uhr.

Dazu war ein Pilgerweg mit zehn Stationen aufgebaut, an denen es galt, einen Gedanken zu lesen, etwas zu tun und etwas mitzunehmen. Da gab es die Gottesperle, die Perle der Stille oder Perlen der Taufe, die zu ehern Armhand aufgereiht wurden. Die Pilger konnten an einer weiteren Station einen Stein in einen Eimer mit Wasser werfen und beobachten, wie das Wasser Kreise zieht und wieder langsam zur Ruhe kommt. Mit Pfarrer Andreas Menzel war auch eine Kirchturnbesteigung möglich.

In der Christuskirche hatte ein Kreis von Mitarbeitern der „Offenen Kirche“ die Gestaltung unter dem Thema „Ströme lebendigen Wassers“ über-

nommen. Dazu war ein Wasserbett von 20 Metern Länge durch den Mittelgang bis vor dem Altar geschaffen worden. In der ruhenden Wasseroberfläche spiegelten sich das Kirchen-schiff mit den bunten, bleiverglasten Fenstern und der Altar mit den brennenden Kerzen.

Als die Sonne ihre letzten Strahlen durch die Westens-ter schickte, war der Augenblick gekommen, die Collage aus Wasser, Text und Klang bei dezentler Lichtinsalation zu beginnen. Texte aus der Schöpfungsgeschichte, eine Sprechmotette über Psalm 1 und Texte aus der Offenbarung wurden unternah von Walgesängen mit Orgelimpromisationen und Auszügen aus dem Oratorium „Das Buch mit sieben Siegeln“ von Franz Schmidt. Das wiederholte sich jede halbe Stunde bis Mitternacht.

Mahü

Blick nach Birma

Beim Pfingstgottesdienst am Morgen, es war auch ein Taufgottesdienst, griff Pfarrer Rolf Schulz in Linden das Thema Wasser auf und verglich die Installation in der Kirche mit dem Jordan. Das Element Wasser könne Freude bereiten, aber auch bedrohlich sein, wie es die aktuellen Schnecken-schadrichten aus Birma bewiesen.